Sallesche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sadysen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Gepediti Dalle, Leipzigerftrafte 87.

Salle a. S., Freitag 27. März 1896.

Das Depot-Gefet.

Das Depot-Gesetz.

Im Herbit 1891 zeitigte der Zusammendruch mehrerer zum Theil recht bedeutender Wanthäufer eine Neihe sein bestängenswerther Erscheimungen, die längere Zeit einen ergießigen Stoffie Tagespreise und Hachtleratur diederen. Die gerichtliche Befragung der Sachverftändigen hatte das offentundig Serzegenik, dast die Auffassung von den nus dem Depot - Geschäfter erwachsenden Alleichen in den dehen Alleichen Areiten zum Heitschaft aus der geworden war und daß sier nur durch ein geledliches Einschreiten Abhilfe geschaften werden fonnte. Im Reichstage wurde die Angegenische Unschaften werden fonnte. Im Reichstage wurde die Angegenische Unschaften der geledliche Vahregelin zur Sicherung des Publiktung geden die Beruntenung anwertrauter Werftpapiere gefordert und inseheindere dass Berlangen gestellt wurde. Der inseheindere dass Berlangen gestellt werde. Der in seiner und der in den der einer der Angebert und der inkerung spesiell und ausdrücklich gelatet sach. Die Unterschläung von Depots wich mit Zuchtsaus deitrast."

So sautete der Antrag Guny von 20. Roeenber 1891, welcher dass bettrag, die Ausarbeitung des Geschenburtes über die Pflichten der Aufleute dei Ausschwaften gerender Berthyapiere, wie er jest als ein Anhang au dem neuen Börsengeles vorliegt und mit biesem gleichgetig dem Reichstag eingebraaft nurve, in Juß zu beisem gleichgetig dem Reichstag eingebraaft nurve, in Juß zu beisem gleichgetig dem Reichstag eingebraaft nurve, in Juß zu brichen.

rechtliche Borschriften und bringen eine sehr erhebliche Er-weiterung des Strafgebietes für den Handelsstand, wobei der Eingangs ermöhnte Antmag Cump mit seiner Zuchtsauss-kommination seine Rechnung sindet.

Tentiches Reich.

* Wie aus Neapel gemeldet wird, unternahm der Kaifer und die Kaiferin mit dem Kronpringen und dem Pringen Eitel Friedrich geitern früh 9 Uhr nehlt Gesolge einen Auss flug nach dem Beinu. Vorgestern Abend waren Ihre Majeläten an Bord der "Dohensallern" gehleben und batten Ihre fönigs lichen Hoheiten Prinz und Prinzessin heinrich von Preußen zu Sich geladen.

* Der Rei ch stangler Fürft Sohenlohe Schiftings fürft vollenbet am nachften Dienftag, 31. b. Dits. feit 77. Lebensjahr.

von Kornhäufern, sowie die Schundärbahmoorlage.

* Bon anicheinend offiziöfer banerischer Seite wird gegenäber anderweitigen Behauptungen erstärt, daß an die damerische Bundesrathsbevollindicitische eine Institution, gegen das Börfengefets in der Fällung der Kommission zu stimmen, nach dem Stande der Sache nicht habe erschen können, daß dem Stande der Sache nicht habe ergehen können, daß die Stellungnahme der daperischen Regierung erst aus dem weiteren Stande der Dinge ergeben werde. Die Bedensten, welche das daperische Staatsminiserium gegen mehrere Kommissionsbeschäuse das daperische Staatsminiserium gegen mehrere Kommissionsbeschäuse das daperische Staatsminiserium gegen mehrere Kommissionsbeschäuse das daperische Vachnahmen einheimisches Geld den ausländigen Börsen und Bertspel zugundrängen.

su weit gekende Mößinahmen einheimitiges Geld den ausländigen Börjen und Vertigen zugudrängen.

* Wenn in jolchen Organen der Freise, welche den Beitrebungen auf Jwangsinnung und auf Einfüßinung des Befähigungsnachweites naheigt. Mißiglien darüber gedügert wird, das der Verfeisen Verfeisen der Vergenifation des Sandburerfs dem Reichstgan und nicht zugangangen ist, fo wird die Taffache, daß dei der von der Augusangen ist, fo wird die Anfache das dei der Vergenifation des Sandburerfs dem Reichstgan den dicht zugangangen ist, das in machgerlei Windige dabei auch zu Zage getreten find, dah dan die Auftrage oder Wennigh betreffs bliefes Geiches an die Regierung gerichtet ist, ihnen beweisen, daß im Nechstage und zurach gerüchte ist, ihnen deweisen, daß im Nechstage und zurach gerüchte ist, ihnen deweisen, daß im Nechstage und zurach gerüchte ist, ihnen der Schalbwerferbefredungen ihre Auftragen des Kommission ist des gestellt der Schalbwerfervorflage ihren Beschluß, falls die der zu eine Schalbwerfervorflage, der des geschen der zu eine Schalbwerfervorflage, so wiele geiegeberische Aufgaben au erledigen, das Frach und deit zu Verdeitst ausgeberische Aufgaben au erledigen, das Frach und deit zu Verdeitst und deit zu Verdeitst aus der Verdeitst ausgeben des der geben der der Verdeitst ausgeben der au erledigen, das Frach und deit zur Verdeitst ausgeben des der verdeitst ausgeben zu der der Verdeitst ausgeben zu der Verdeitst ausgeben den den der Verdeitst ausgeben den den der Verdeitst ausgeben der den der Verdeitst ausgeben den den der Verdeitst ausgeben den der Verdeitst ausgeben den der der Verdeitst ausgeben der der Verdeitst ausgeben den der der Verdeitst ausgeben der der Verdeitst

und des Margarinegeiches, der Novelle zur Strafprozespordnung, des Geschentdurfs gegen den unlauteren Belthender werden des Geschentdurfs gegen ten unlauteren Belthender werden des Geschentdurfs gegen den unlauteren Belthender werden der Geschentdurfster der Geschentdurfsten der Geschentdurfsten der Geschentdurfsten der Geschendurfsten der Beltheinervorlage und des Bürgestlichen Weiterbucks eingetreten werden fann, mehr als reichtlich Geschentspet jeden den der Geschentspet geschen der Aufgeschen der Auf der Geschentspet geschen der Aufgeschen der Aufgeschen der Aufgeschen der Geschen de

und die Vorlage wegen Aenderung und Ergänzung des Sisenbahmarantiegeiehes zugehen sollten.

* Verfanuttlich hat die Neichsbank es abgelehnt, die La id wirt hich aftlich en Pi fan d driefe zu gleichen Zedingung zu lomdordien wie die Staat so papiere; dazu bemerkt zutresend die freibniervalie "Beim der Vergenden zu lomdordien die die die der gestundelten Inden der Vergenden der die die der gestundelten Freihe die kreitst und desdalls auch in dem neuen preußische Etwaspelese beginntigt ist, auch mit Mächfich auf die Bweede der Neichsbank dinnter dem Wechsielkroft wird zutuktreten mitsen, die wird den durch den andersalls laum verftändlichen böberen Binstuß es Lomdordbarfehen Neichnie der Vergenden der vergen der Vergenden der Vergenden der Vergenden der Vergenden d

kennen sind.

* In den "Berl. Pol. Rachrichten" veröffentlicht Freiherr von Pechmann ein Schreiben in der Angelegenheit des **Dr. Beters**, welchem wir Folgendes entsehmen:
"Ich die mit Tr. Beters von Tanga aus nach dem Kliima-Rojaro matschirt und mit fün wieder zurück and der Kliike dade demaach die gange Zeit seines Aufenthalts am Kliima-Rojaro mit ihm verledt, sein anderer Curopäer war de lange mit ihm zustammen role ich und kenne ich in Folge dessen sigen, der Bedels Auslagen und Betreumdung betuben; voler Sere dätte sich, devoer er solde Lügen und Verleumdunge betuben; vieler Sere hätte sich, devoer er solde Lügen und Verleumdungen in die Welt binausruft, genauer ertunkligen sollen.

emingel nij Serieumloning einer gert hatte ha, devor er loide Lügen und Berleumbungen in die Kelt binnusfurt, genaute erkundigen folken.

Si ji erlogen, daß Dr. Belets seinen Diener Marbrud wegen Eleberuch mit einer Schwagen fach beitrichten lassen; die Fernrücklung eines Übeides 3 Monate päter liebt in abjolut feinerteil Segtung at der Sinctifulung des Dieners. Alletes an den Bischop Leuter die eine die Sinctifulung des Dieners der fein des Allets der der die Leuter die eine Meichele genaufichen Beitrichten hat. Ich mübe entschieden kenntnis von diese entschieden der die debengten im Neichele genaufich die genaufschreiben hat. Ich der die dehen der die der die

Give diese so erfolgreichen kolonialpolitilers in den koth zu trein versuchen. **

* In einer Araftprobe von allergrößer Bedeutung zwischen Kirgerthum und Sozialismus ist der nun schon vier Bochen deuende Streit der Treilardeiter in Kottbus geworden. In ganz Deutschland inchen die "Genossen" sie die Kottbuser Tegilardeiter Stimmung zu machen und Gelder für sie aufzudrungen. Selbs der geringsigigten Unterfügung werden die Good Anstaldeit – und biese Suntme ist deute nicht nehr zusammenzudrungen; die Betlimer Tereisonmission, weche bisder 10 000 Mart nach kottbus geschickt hat, hatte auf das Drüngendlie die Arbeiter aufgespretz, an biesem Somadone von ihren 280pen einen Theil für die Kottbuser berzugeden; nur in ganz vereinzesten Fahreiten sie kottbuser berzugeden; nur in ganz vereinzesten Fahreiten sie kottbuser berzugeden; sie und geschieden; die 2000 die 3000 MR. sind nur ein Tropfen auf den spiece Teien. Bersuche, die spialdemortatig auf der geschen. Die englischen Experingeten Fahreiten sie erfolgen die Pergage einer arbeiten Extern. Die englischen Extern welche bekanntlich 400 MR. gesprade baden, um eine Lange sier die Internationalität dieses Kampfes zu brechen, waren angebilch außer Stande, noch mehr zu thun.



Was die Sojaldemekratie thun komte, hat sie gethan, um die Streitenden zum Ausharren in diesem Kampse zu ermuntern; papierene Kundgedungen sind aus ganz Deutschland angesogeneust, gesprochen, und wie schon deuertt, die gekammte Sojaldemokratie hat die Sachten der Verlagen der deutschland deutschland deuerschland der die Sachten der die Kortschland deutschland deut

dürfte endlich einmal der Friede in die Tertilsabriten einkehren.

Bie der "Worm ärts" berichtet, hatte zu Ehren Liebenchie hoet die Frechte der ihreigiglies Eelensight vollender, die folgialdemotratifche Fraktion des Reichtstages eine Feier mit Damen veranstatet. Bebei überreicht dem Judiare eine Bronze-Vollender auf rohfen Sammelarunde mit der Instigente Seichtelle gebei des leichteft zum siedengiglien Geburtstage die sogialdemotratifche Fraktion im beutichen Reichstage. Peltx qui potuit rerum ocygoosere causas. Wie der "Romoatis" dann weiter melbet, "gedachte Singer der Werdichtet unstellte unsteres Seldaten im Befreiungsfampfe der Menichtet unstellte in Freistig gewählten Vollender die Gebalden unstellte in Kartellich gewählten Vollender die Protectarier Fraktion ihren "Sentor" widmete, welche die "Brotectarier"Fraktion ihren "Sentor" widmete, abgeichmacht, fo sind die "krefflich gewählten Wert" Singere eine neue Unwerchhänusheit, welche übeksen zeigt, wie ichwer den Cozialevolutionären die geiftige Bewegung des Jubiläumsjahres im Wagen liegt.

Bulgarien. Fürft Ferdinand von Bulgarien

Fürtst Ferdinand von Bulgarien. Is feiner Begleitung bestinden Anglientingel angetreten. Is feiner Begleitung bestinden sich der Ministerprössent Seislom, der Kriegeminister Vertren, sowie der eintissische Grotion, der Kriegeminister Vertren, sowie der eintissische Anmisser von den die in Sosia natürich sier gespannt darauf, wie der viellesferochene und beisereighet Aufenthalt des Fürtlen in der tüstlichen Jauptlichd ver-laufen wird, und ischen erben fich bier und da Stimmen, die da-ver warnen, sie allem erhalten Entstangen binquesehen. Es duirften am Ende dem Rürften Entstausehungen nicht erspart bleiben, wie sie einer Beit auch dem Abeiden am Goldenen horn au Beil wurden. Um so ungufriedener ist man in gewissen Kreisen von Sosia, das der Fürft sich dem Eutan in seinem Lantispreiben allzu unter-würfig gezeigt habe.

England. Gualanb.

Die Begiehungen gwifden England und Trango

Die Berhandlungen bes italienifden Genats Die Beihandlung ein des italienischen Senats über die Alfiliaksedie find gestern beendigt worden. Auch vonusgangenen Erstätungen des Ministerprassenten di Audini und des Ministerprassenten der Audini und des Ministerprassenten der Audini und des Ministerprassenten der Audinität der Auflichen und Siegendschause, in welder der Augeraus das Leitensten der Auflichen der Aufliche der Auflich der Auflich der Aufliche der Aufliche der Auflich der Aufliche der Auflich der Aufliche der Auflich der Auflich der Auflich der Auflich der Aufliche der Aufliche der Aufliche der Aufliche der Auflich der Aufliche der Auflich der Auflich der Aufliche der Aufliche der Auflich der Aufliche der Auflich der Aufliche der Aufliche der Auflich der Aufliche der Aufliche der Auflich der Au

Telegramme.

Berlin, 27. März. Ein uncontrollirbares Gerücht neldet, das Rufifice Kaiferpaar werde Knde Auni zum Bestuch des Kaiferdes bier eintreffen und im Rufflichen Bolfchaftschott Rohmung nehmen.
Verlin, 27. März. Der Bundesralf überwies in teiner geftrigen Eigung den Beschluß des Reichstages zu einer Belition wegen Vornahme periodischer Erhebungen über die gefammten Arbeiterverbältnisse. Der Bordage vom 16. März d. J. detreffend die Kolffinnung ertheilt. Das Teiterben des Reichs z. dem Keichsfanzler. Der Bordage vom 16. März d. J. detreffend der Kolffinnung erkeilt. Das Teitervergältungsfäge wurde die Krantinussisse wurde die Krantinus der Krant

Wien, 27. März. Nach Melding hiefiger Blätter wurde bie Kürgerm ei fle rivahl auf den 8. April festgefelt. Vendom, 27. März. Dos. "Kentersche Genaus" melbet aus Kairo, die Kasie der Dette publique beschlöß, der äg prischen gegen aus dem Refervessond 500 000 Piund aur Expedition nach Dongola vorzuschießen. 200 000 Piund hier amweien.

London, 27. März. Antherford, der Agent der Chauding Bassien nach Auftlage gestellt, weil er ohne Erlaubing Bassien nach Auftlage gestellt, vonl er ohne Erlaubing Bassien der Auftlage der Die Eichbe im Matabelealn werden in Vertseibigungspussendond gesett. Freiwillige werden angeworden. Weitere Erreitröste sind in Genachtam gedracht. Sie Sauptlinge der Matabele sind in Genachtam gedracht. Sie Selwis und bestellt der Vertseile gegen der Auftland unterdrickt werden sonde.

Christiania, 27. März, der Erotthing lehnte mit 58 gegen 56 Stimmen den Antrog, die Appanagen des Königs und des Kronpringen auf die früheren Vertäge von 326 000 bezw. 80 000 Kronen zu erhöhen, ab und bewilligte die feigen Beträge von 256 000 dezw. 30 000 Kronen.

Paril 27. März, Die Kammer nahm mit 286 gegen 277 Stimmen die von der Regierung genehmich, in Uederenistimmung mit der Regierung der nehm igte Tages der den der Agenema den der Regierung der in bei einführung einer allgemeinen Einfommensteuer zu thun.

Readel, 27. März, Der Leutsche Kaiser und die

ga agun.

Napel, 27. März. Der Deutsche Kaiser umb bie Beutsche Kaiserin, ber Kronpring und Bring Sitel Kriebrich unternahmen gestent früß 9 Uhr mit Gefolge einen Ausstug nach bem Beiw. Abends kehrten die Wajestaten und bie Aringen, von der Bevolsterung aller Ortschaften jreubig begrüßt, hierher gurid.

Et. Actershure. 27. März.

theilungen werden ungefahr am 29. d. a. et. adgehet.

"Fokannesdung, 27. März, hier wird jept allgemein angenommen, daß Präfid ent Arüger England nicht besuch den wird.

Mafanach, 27. März. Die Telegraphenverbin-dung mit Kassala ist insolge Rebels innner noch gestört. Jer liegen neue Nachrichen von Erbeblichfeit nicht vor. Im Eüden ist die Lage unverändert. Es tressen noch fortgeset stäcktigen karten und geher Angabl und einzelne italienische Soldaten ein, welche fast alle verwundet sind.

Mind Dah und Gern.

felbe bisher hier amtlich feine Details bekannt find, zu untersleiben."

Ilebermuth eines Erroniers. Reulich Neuds zing in Bertin ein angetruntener Mann in bedentlich widdschiere Richtung die Kreiswalderfiraße auf eine Angeleine niehen, daß es ur Gildde der betitte gedere. Richtung die Kreiswalderfiraße unt Gildde der betitte gedere. Richtight eine eine langiam daherfahrende Doofde an. "Auticher. fahren Sie mit mal nach det lijft vor Dododfold:" ""dahen Sie Kloffe freget der Aufliche den zweifelbeften Kaffagier. — "Jawoll! Wat friegie Sie ?" " "60 Bernnie!" " Denn nan los ?" Der Bettler giff in die Zelche und holte eine hand voll lleiner Rüngen heraus. Er und der Rulicher zühlen die gand voll lleiner Rüngen heraus, und das die Ruliche, murden die Betnieg gegählt, die das haben die Liebten, der Betlieft folg die Drochel und hubr unt er dem Hollen, murden die Betnieg gegählt, die Dododfe und fuhr unt er dem Hollen, nach den Angeleiner mit Eleka, dem Hollen, nach den Angeleiner mit Belein, mach den Angeleiter mit. Aus den Angeleiter werden der Russendern der Betniegen der Betniegen der werden der Betniegen der Betniegen der Williamskie Russignen bedern nach Waliams leiten. Nach den Angeleiter wir Ausganich gestellt der Betniegen der Williamskie Ausganich aus der Bernuntvetze fich in Zanganich ein Komitee zur Unterführung der Bernuntvetze bildete und man fid auch en Wassen um

einen Beitrag wendele, zeichnete er ganze 75 Noveten (ungefähr 11/3 ML). Seine Bedientleten begolite er sehr sollecht und entließ sie jeden Rinnter. Benn Jennaho von ihm Gerlo entlehene molite, befragte mit lummervoller Miene zu sagen: "Mober soll ich Geto nehmen ? Jack bed nicht einmal Gebt für die nöbtigten einstilte und bem Marft. Ich die narmet Wann; wenn ich sierbe, werben meine Mittel nicht einmal ausreichen, die Begrädbnisssossen werden, weren meine Mittel nicht einmal ausreichen, die Begrädbnisssossen werden, werden meine Mart! Mertmürdig ist, das Machinan in siemer Augend ein bedigfiebeles Leben führte und sich nichts abgehen ließ. Erst im Wilce wurde er ein Geishols, ging beständig in einem abgefragenen und sichmierigen Roch und bewochste ein einziges, duntles und seuches Simmer!

ich die Abegend. Die lagen um uf ihrem is Stöden ein mo schluge in den Wer. Bewohner. Etalk des (Menschen under ein weren.

migegen.
? Erf linie E Rudolftadt doch wohl

doch wohl gegangen, fürzlich er eine etwa bauen, no verlautet, noch einme num Zweck

Preußen him Amerien Kunfidenin X C bettelte ein ben üblich Diebstabl Diebstabl Diebstab Fenste veren vielfa das Fenste vose und find auch

find auch bem Dieb

bem Died die das !
nicht besseich in des an de Tagen, du ottern gef
arch iv) Webicht e

das ganz aufgeführt fammlung

besondere in Rord

eine aweif
mete Nui
mete Nui
ji fer 1)
ji fer 1 m
bat bis ig
far ben Si
jit bei Is
bafildbe be
meihunge
stiichtigen
fiellendes
ber Geite
mün ze
mün ze
e Benstag
fonen, i
jehentlich
und fabri
gen L
ze
gweinar
Aenfortit
bracht :
Nethafte
flaufman
Coln a.
40 jährig
arbeiter
fpäter n

Bünden Bierde Ruticher

und aw

Tage ein Bi Er här fortige beffen Tofan

micht ohne bem Chatssoberbaupte zu vertieben zu geben, der biese Gebenden ieinen Beitach jabe die meitien jahen gebeit. Da der Bräftbent in solden Fällen immer eine Gabe zurüdlich, fo gingen die interfeinen Standen nicht leet aus, dere damit noch nicht zu freien, ließen fie sich ven der Bunkendorfer Afte ilt nach wie vor aus der Bunkendorfer Afte ilt nach wie vor aus der Bunken der Bunkendorfer Afte ilt nach wie vor aus der Bunken der Bunkendorfer Afte ilt nach wie von der Bunken metten eine mehren eine Belten zu jeden Berfonenzuge am bieligen Bahnhofe, un bie Runtern nach Altes Bedomung riche Bunkendorfer Afte ilt nach wie von die Bunken der Bunken mettens einemmen wird, zu beforderen Bunkendorfer Afte ihr der Bunken mettens ein werden der Bunken d

Ans der Browing Cadien und ihrer Umgegend.

Grofivorgula, 26. Mars. (Bismardeigen untereingen Dete waren jum achgigften Geburtstag: untereileteren Anglers weir Bismardeichen aus ben nahen efteitlich gerflanzt worden. Leiber gingen bie flat wieber ein. Der Borfland bes hiefigen landwirtsfiche



Menichen sind eitannt und eleen einer gemparingen Europensigenen. Erfurt. Rudolfstadt.) Kach einer Meldung aus Modlstadt ist der furt. Au vollstadt.) Kach einer Meldung aus Modlstadt ist doct auf eine Antraga an "mäggebender Stelle", allo den wohl beim preußischen Gliendahmmisierum, die Uniturer eine gegangen, daß der preußische Staat mit Radstick auf die von ihn lürzisch erwordenen Saaldahn lowie auf die Bahn Antiad-Saalstomen, und auch die Kongelstadt und die

ikitendes Meuliat ergeben. Wie man hört, find faum 40 Krogent ker Gefeitungspriftiginen um Militärdeinif für tauglich bekunden koden.

+ Leipzig. 26. März. (Auche Norgenitunden des vergangenen dienstag find von der Kristigie von den eine Falscheinische Auflerdeinen Stagenitunden des vergangenen Dienstag find von der Kristinialvolzie eine gange Angel von Kersfenen, in verlchiedenen Stadtbeilen wegen Müngserbreckens, beziehntlich wegen Berleitung zu diem Berbrecken in dahrt genommen in die Stadtsamwaltschaft abgeliefert vorden. Es kandel fich dier um die Handel fich dier um die Handel für den den die Genamelischen Kristinian gestaut und beitre um die Handel fich dier und die Angeliefert vorden. Es kandel fich ir um die Handel worden ist, wie die Durchiuchungen in den Ausgehause der Verlagen der vorden ist, wie die Durchiuchungen in den Ausgehause der Ausgehause der Verlagen der

Berjonalnadrichten.

— Landgerichistath Derbft in Magdeburg ist an Stelle des verstebenen Derfantesgerichtseabs Bürger an das Derfantesgericht au Hamm, Lannesgerichtistath Reute in Gerndal als Amtigerichts-rath an das Antisgericht zu Magdeburg versett worden.

Gerichtezeitung.

Beiter Andfichien auf Grund der Berichte ber Dentiden Ceetonte in hamburg. Connadend, ben 28. Marg: Meift beiter, Tags milte, Nachtfroite. Später wolfig.

Wa!	fferfiände		eutet über,			
Strauffurt halle Erotha Misleben	25. Mars 26	+ 1,86. + 2,52. + 3,20. + 3,30.	26. Mars 27	+ 1,60. + 2,48. + 3,16. + 3,20.	6,22 6,04 0,04 0,10	
			Elbe.			1200
Außig	25. Rår3	+ 2,74. -1 1,42. + 3,91. + 4,26. + 3,67. + 3,77.	26. Man	+ 2,64. + 1,34. + 2,94. + 4,28. + 3,67. + 3,85.	6,10 6,08 6,00	0,02 0,00 0,08

Boltswirthidaftlider Theil.

Bermijchte Rachrichten:

Berlin, 26. Mars. Bochenüberficht ber Reichsbant vom 23. März.

1) Metallbeft. (ber Bestand an courssächigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder aussändigen Münzen) das Pfund fein au 1392 Mart berechnet

11 9 2 4	Dit.	14. März. 941 246 000	23. März. 941 606 000
	Dit.		
2) Belt. a. Reichstich.	"	24 080 000	24 457 000
3) Do. Roten and. Bant.	"	10 885 000	8 556 000
4) bo. an Bechfeln		578 610 000	593 916 000
	"	3/8 010 000	220 210 000
5) do. an Lombards			
forderungen	,,	78 794 000	82 279 000
6) bo. an Effetten		5 679 000	5 973 000
	"		
7) bo. an fonftigen Aftiven	"	44 695 000	41 853 000
8) das Grundfavital	"	120 000 000	120 000 000
9) ber Referpefonds		30 000 000	30 000 000
	"		1 014 940 000
10) d. Betr. d. umlauf. Rot		996 253 000	1 014 940 000
11) b. fonit. täglich fälligen			
Berbindlichteiten		528 394 000	523 697 000
	"		
12) die fonftigen Paffiva		9 341 000	10 003 000
		AND THE RESERVE OF THE PARTY OF	

Marftberichte.

- Mehlbörfenberein an Dalle a. E., 26. Märg. Breife für 100 Kilogt. netto. Kaifer Wussug 27 MR., Betjenmehl 60 22,50—23 MR., do. 0 21,50—22 MR., Voggannehl 0 19—19,50 MR., do., 01, 18,60—18,50 MR., Hutternehl 12,50 MR., Noggannleic 9,50 MR., Betgantlice 9,00 MR., Wicksindoade f. 9,00 MR., Saibenehl 33 MR.

Biehmärfte.

Edlachtbiehmartt im ftabt. Biebhofe gu Balle am 26. Marg.

	#1	preife für 50 Rilogr. a. Lebend:, D. Solentigemicht.							
Sum Berlaufe	I. Qual.		II. Qual.		III. Qual.		per-	un-	
		b.	a.	b.	a.	b.	tauft	vertauft	
11 Rinber,	_	-	_	-	1-	-	111	T -	
baven: 4 Dofen,	-		-	-	-	-	. 4	-	
1 gerfen,	-	-	-	-	-	-	1	E	
3 Rube,	-		-	-	-	-	3	-	
3 Bullen.	-	-	-	-	-		2	1 -	
20 Ralben,	38	-	-	-	-	-	20	-	
- Sammel, 60 Edale,	-	-	25	-	23	-	60	=	
bavon - Rammer, 1	-	-	-	-	-	-	-	-	
134 Comeine, baven	-	-	-	-	-	-	-	1 -	
124 ganbidmeine.	-	47	-	45	-	43	84	50	
- Ungarifde.	-	-	-	-	-	-	-	-	

Ericaftegang: mittelmafilo. Eriammt-Kufrich biefer Wache, 18 Rinber tearen 10 Dafen, 2 Ralben, 3 Rube, 25 Mallen, 29 Ralben, 60 Chaf, 230 Comeine (bauen 230 Sanbigweine, — Ungarn) Zujammen 228 Schachtibere.

Offigieller Bericht über ben Schlachtbichmartt

	Erzielte Breife per 50 kg in Mart für							
Bum Bertaufe ftanben:	Sebenb.	Schladt.	Lebenb. Gensicht	Coladt.	Lebenb.	Schladt.	Es wurden perfauft	Ge blieben
	I. Qu	alität	II. Que	lität	III. Qualitat			
151 Rinber, baren 1							90	61
69 Dofen	=	-	-	58 58 52	-	54	33	36
? Ralben		-	-	58	=	54	1 1	-
44 Rübe	-	-	-	52		45	29	15
31 Bullen	-	-	-	55	-		676	10
681 Ralber*	43*	1111	39	-	35	=	676	5
257 Gonfvich3	29	-	27	-	-	-	232	25
952 Comeine,4 baron		1000		-	1		952	40
962 Lanbidmeine	43	-	40	-	38	-	952	40
- Batonter	-		-	-	-	-	-	-

2051 Sind Schoambele. * Ruftitiler bis 44 Mt.
Annerhme: Les Schladigeniet bet Allehem wied mit Talgeleten derechnet. —
Geriem weben geschnetl mit 20 fig Tane.
Geriem weben geschnetl mit 20 fig Tane.
Geriem weben geschnetl mit 20 fig Tane.
Geriem seine geschnetl mit 20 fig Tane.
Geriem eine Schladigeniet bei der Bedeck 165 Mitser dasen 206 Ochien, 21 Kalben, 157 Kiese,
S Matien, 345 Kalben, 77 Gedel, 2256 Samien (kanen 2255 Kamishqueten, —
Berbeiten. 3m Summa: 487 Calcatiliter.
— Parchamifen, 26 Mitris, Mitris dem geriem ein 25 mitris der Geriem martt murbe bei mittelifarter Burühr dos Baars Fertel mit 12,00 bis
18,00. K. begehit, und paun geringe mit 12,00—18,00 K., mittlere mit
14,00—16,00 K und beite mit 17,00—18,00 K.

Baaren: und Produttenberichte.

Beaten. und Produktenberichte.

* Berlin, 36. Ang. Seiter und Seftelbe.

* Berlin, 36. Ang. Seiter und Seftelbe.

* Berlin, 36. Ang. Seiter und Seiterbe.

* Bil. Armite eines diese gent Musiken den Renkentung en 1860 Allegenies für Armite eines die eine Ang. Seiterbergenisten in Seit. — Mit. Armite eines die eine Ang. Seiterbergenisten in Seit. Ang. Seit. Sei, seiter dare And. — Ang. ab Beit. — Bil. die Eine Germannen in Seit. Int dans den, ser biefen Venat der Germanke 16.22—13.0 All. der Germanke 16.22

Rogen per Sider 19,30 Mt., per Mei 12,30 Mt. — Seier per Min 12,66 Fr. Side in 12,65 Mt. — Side in Min 12,65 Mt. — Side in 12

Maid-Junt 4.46 Gb. 4.46 Gb. 1er Juli-August 4.00 Gb. 4.02 Gb. — Gete ner Jerki — Gb. — Te, per Guilheit 4.60 Gb. 4.02 Gb. — Gb. 1er ner Juli-August 4.00 Gb. 4.02 Gb. — Gb. 1.00 fer ner Juli-August 4.00 Gb. 4.02 Gb. — Gb. 1.00 Gb. 1.00 Gb. 1.00 Gb. — Gb. 1.00 Gb. — Gb. 1.00 Gb. 1.00 Gb. 1.00 Gb. 1.00 Gb. 1.00 Gb. — Gb. 1.00 Gb. 1.00

per Maly 28%.

Aufert.

Bucker.

Banburg, 26. Märy. (Schlieberich.) Midem-Redgiefer I. Arebult Bolls 88%.

Kenkemen inne Ufener, feit an Berb Samburg per Märy 12,45, yer Nyul 12,45, yer Nyul

per mat-ringelt 34%, per Ottober Jamier 20%.

Damburg, 25. Ret, Gamittagebreith. Cob aertoge Centob per Midg.

65,72, per Mid 65,50, per Cept. 61,50, per Ro, 87,75. Midf.

Daber, C. Sifty, Collaboration, Section of Collaboration, Region of Collab

"Meintenen 20. May. Dereimm (von 10,16).

"Meintenen 20. May. Collustrated. Notfinited Tope we'l ice 18,50

Berkultrareit. Zonden; Gell.

"Bertlin, 10. May. Spill.

"Bertlin, 20. May.

Rel-Mapril, 51,25, per September-Regemer 51,75.

Spiffenfreifiet.

Spering, C. Müry, (Mentlich), Swipen Anderson 163—160 Mt. nach Cusalitat

Statesla-Arten 165—160 MR, Guitemasers 122—139 Mt. nach Cusalitat zer 1000 Mitestamm. Erbien, gelte pum Anden 20—40 MR, Speriledohen, nerige 22—50 MR, Shiren

O-60 MR, per 100 Mitogramm.

**Borbhaufer, 78. Mar., Andillnien 18,0—27,00 Mt., Anderbien 16,00—18,00,
MR. Swipen 230—2300 Mt. zer 100 Mitogramm.

Sant, Sertletsburn 22,00–22,00 Mt, per 100 fliegannu.

Sertlefelin. Charte, Antoficius fl.

Sartoffelin. Charte, Antoficius fl.

Sartoffelin. Charte, Antoficius fl. 25 Mt.

Sartoffelin. 20. Sürp. (Smills.) Antoficius fl. 1425 Mt.

Sartoffelin. 25. Sürp. Antoficius fl. 1425 Mt.

Sartoffelin. 25. Sürp. Antoficius fl. 25. Sürp. Sürpelin. 1425 Mt.

Sartoffelin. 25. Sürp. Antoficius fl. 25. Sürp. Sürpelin. 1425 Mt.

Sürpelin. 25. Sürp. Sürpelin. 1425 Mt.

Sürpelin. 25. Sürpelin. 142

14.25-1.450 M., Stietums per Brutlemi 14.25-1.450 M., Caurcia-Ghafe 14.50-1.50 M., Surtice State 14.50-1.50 M., Strate 15.00 M., Strate 15.00

** Berlin, 28. Bürg. Kappelly per Mais [67]. Karperlin rubly.

**Gerlin, 28. Bürg. Karpell. (20. Bürg. Barpell. 1.00 - 2.00 Mt. Hale 1.40 - 2.50 Mt. Jane 1.00

**Birt. (20. Mt.) Height (20. Mt.) Height (20. Birt.) Hale 1.40 - 2.50 Mt. Jane 1.00

**Birt. (20. Mt.) Height (20. Birt.) Hale 1.40 - 2.50 Mt. Jane 1.00

**Spanning (20. Mt.) Height (20. Birt.) Hale 1.60 Mt. Halperly, argel 20. Mt. Jane 1.00

**Spanning (20. Mt.) Height (20. Birt.) Hale 1.50 Mt. Halperly, argel 20. Mt. Jane 1.00

**Spanning (20. Mt.) Hale 1.00

**Spanning (20. M

12 Pfg. Naufich 12 Met. einer d Wis. Lengfich 12 Pfg. Murchibeite 10 Pfg. Seen 10 Pfg.

* Breifin, 26. Wert. (Mullich) Angerneth Nr. 0 und 1 per 100 Milogramme fruits fint. Ged. October 2 Ged. Naparment Sr., 0 und 1 per 100 Milogramme fruits fint. Ged. October 2 Ged. Nabassungspreis — Mil. ern biefen Naval 18,00 Pfg. per 3 Uni 16,00 Pfg. per 3

etroj. Hett.

Serlin. 26. Mätz. (Amilich) Michigreb 3,66-4,16 Mt., Hen 3,60-5,90 Mt. logramm. Nordbaufen, 26. März. Richtfreb 3,50-4,00 Mt., hen 4,50-5,00 Mt., für

100 Megrams

Samminosse und Pholic .

**Carbaige 28. Solie, Semmana-Terminondel. Se Sisté. Semmander B. Ser Selbaige, 28. Solie, Semmana-Terminondel. Se Sisté. Semmande 27. Solie, ser Sisté. Selbaige, 20. Solie, ser Gand 3.49 St., er Sisté. Selbaige, 20. Solie, ser Sammino 3.40 St., er Sisté. Solie, ser Sisté. 3.50 St., er S

** Oteners, 26. Metr. Caumeelle, uplans widsbing see ***:2 der deller, hearn für Bedien.

** Ubervool. 26. Mitte (Edinich). Bau m velle. Minles 8:00 Ballen, hearn für Berlinding und Sprinding und Sp

yurstugnig 40/ce Bertimierpreis.

**Timfterbann 28. Mar. Benegum 36/c.

**Senbon, B. Mar. Benegum 36/c.

**Senbon, B. Mar. Bille 31/c. Bill. Burjer 45/j. Birt. rer 3 Bener 19/c. Birt. Bi

Bio be Naneiro, 25. Mary. Bechfet auf Lenben 818/10. Bermod: Mures, 25. Mary. Feiertag.

Berantworella für bie Rebattiom Dr. Beinrich Rinbe; fur ben Inleratent Abelbert Atrfien; beibe in falle. Sprechtunden ber Rebattien von 9-12

THE COURSE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 1	MANAGEMENT OF THE PERSON NAMED IN				-		
Coursnotirungen	Br. Sup. H. B. VII-XII	4 1101 60 ha Q	S Apbinet-Bologope	14 1	Samburger Sopothelen-Bant	8 1818) &	I Induftrie-Metien
	bo. bo. XV-XVIII., unfumbb.	4 103,90 6	Eranstautaffice	13 1	Samburger Com. u. Dist. Bant	4 123.77 8	Augimenes 41/2 107.80 64.0
ber Berliner Borfe bom 26. Marg.	Br. SupBHG. Gertif	4 103,90 bj.@	Baridau-Biener 10er	1: 1	Rinigsberger Bereitsbant	61/2 -,-	/ Bane Hutifibruta 5 83,19 B
	Wheir, San off 1890.	4	bo. let	4 -,-	Redlenburger Sopotheten	8	2 derl. Corrottenburg 554 00 8
(2-0-0-0-0-	Solej. Boben-Grebit-Bant	31/2	Blabitamtas	1	Deaerreichifde Sanberbane	1 ==	12 f Bailtas faun
Dentiche Sonds und Staatspapiere.	00. bo. 00. 11. \$ 110	41/2	Anatolifche	5 69,00 54.8	Dibenburger Spar. in Beibbant	9 -,-	
	bo. bo. bo. rp. & 100	1 ==	Bortug. Gijenbabn-Dbl. 1986	- 1 67 43 52 4	Breugifde Janob. R. p. St	6 == +	
Rucheff. D. Sch. à 40 Thir	be. be. be. at a 100.	31/2			Roem. Beitf. Bant	3	Damibut-Mefell haft 13t/ 246 50 @
Baierifde Brant. Anteibe 4 15 5,9062. 1			96. 1883 90. 1886	14	Beimarer Sant fono	6 123,30]	Braunifimetaer Tute 8 160,50 ft. @
Braintidus. 20 ThirBoofe 108,00 0, & RolnMind. BrMinth 31,2 140,25 0	Gifenbahn-Brioritats-Obli	igationen.	do. Rorboitbabn	14 1-,-	Biener Bantverein	8	Spirlottenburger Buffermert. 8 2.7,30 &
Deifauer StBrMul 31/2			Serb. Gifenbabn-SppDbl. A	5	Biener Unionbant	101	- Chem. Trace Shering 119 1245.25 @
Enbedet 31/2 132,50 bg.	Berg-Mart. III. A. B	31/2 101 20 54.	Bilbelm-Buremburg	3 -,-	Obligationen induftrieller &	eieffich giten	
Meininger 7 fi-Boofe 23,10%	Braunidweigiide	1/3	Ranitoba	6 113.00 64.08	Congacionen tasantetenet &	schools atten-	Giberielber Asubeniabrit
Diocito, to Thir resolution in lant's o	Bubed-Bitden gar	1 ==	bo. IL bis 1933	6 108.50 4	Magem. Riettr. Gejeuf dajt	1 10220 54.8	Greiter & Rosmann tono 0
	Ragoeburg-Bittenberg	1 ==	Dreg. Railw. u. R., 3. 1925	6	Afgerstebener Raliwerte	18	oo. Boigt & Bitbe 8
maianotine Conos.	1 00. 75, 76 unb 78	3	St. Louis u. S. Fr., rg. 1931	6 1058 6 8	Deffquer Bat	41/2 999) C	5arburg. Bren Gunni
Freiburger 15 Fres. Looje 29 50 by 6 3talien. Rath. Bib. ftfr 4	Dedlenb. Friedr. Fried	31/2	bo. do. 14. 1931	5 93,00 83.5	Gr. Berliner Bieroebabn I. u. II	31/2	Raijerpof tono 5
Ropenhag. Stadt-Hill 31/2 160,25 @	Operiolei, Lit. K.	0./2	Gifenbabu-Stamm-Briorit	ita.Wetian	Samburger Badetfabet	1	Renting & Th. Gieng
Dejterr. Bapier-Rente 41/6	Ditpreußijde Gnobabu	0.12			Sendel Obligationen	1: ==	Rens. Magenban 2 112 75 8
be. 1860er 200ie 1 1	Beimars Berget	1 -,-	Mrad-Cjanad	. 61/2 123 9 383. S	gaurabitte	41/2 93,50 3	Pocob. Siswerte
80. 1864er 200 e	Barababn	5 ===	Dortmund-Enichebe	1 11/4 65 76 05	Raphta-Doligationen	41/1 167,00 6	Breroebabit- Bejellich niten.
bo. bo. 1866 5	Bobin, Rorob, Both-Obt	4 102 30 B	Warrenhurge Wlamfam	1 5 1121.27 31.38	Rorobeutider Bloud	4 110,65 54.	Brannichweiger 5
Suguijda Siduik	Bujdtiebrader Golb-Dbl	5	Ditpreugifde Sibbahn		Deridleifiche Gifenbabnbebari	4	Stettiner 21/2
00. Roll+Dblig 5	No. 111	1	Beimar-Bera	4	Baffage- Metien-Bauverein	4 94,75 54.8	
be. 400 Grcs 200je 111,80 ts	do. Silber-Dbl	1 ==			Coller Difigationen	5	Der. Rollis Rottip, Bulo 121 214 80 0 8
		1	Gijenbahn-Stamm-A	citen.	D. Shiele-Bintlet	4 105,00 @	Bifpelustitte 11/2 58 25 &
Management of the control of the con	Stal. Gifenbabn-Dbl. p. St. gar.	3 99,60 S 51,90 S	1		Boologifter Girten	5 152 50 of @	A!24
Bentlide Sibnideten, blungeriefe.	Do. Mitteimeerbabn itir	4 94,10 6	Baltifde (gan.)	1 51/4 127.60 54.	Managements of the	. Matia	(Bant.) Distonto. (Brivat.)
	Rajd. Dberberg Bolo-Dbi	1 102 30 6	Jura-Simpl. to. Beitbagn	10 1102 91 8	Bergmerts, und gitten		Amferdant 21/2. Berlin 3 Berlin 21/2
Dentid. Or. Rr. Brant. L 31/2 124,5 6	Rronprint-Hudolisbaon	\$ 99.60 bg.Q	Rrejeib-ilecounget	5 -,	Savoner Mairment	10 1747-5-	191 Camban 9 Marit 9 Samburg
D. GrRB. III. rg. 110 31/2 1.4,90 B	Bemberg-Azernominer	103,50 €	Rrejeld-llecourget	11/4 5: 25 mg. 2 85.75 m	Baroper Balgwert	9 121,53 52 08	
be. V. 13. 100 31/2 — be. V. 13. 100 31/2 — 31/2 — 31/2 100,46 @	Deit.eiling. Stuatsbabn, alte	3 ===	Brantfurt Giterbabn	2 85,75 2	Brauntdiverger Roblentwerte	123 57 8	Shineis (Stantimanti be
bo. VI. rs. 100 4	00. 00. 1874 00. 00. 1885	13	Raab Debenburg	1 1/4 51,75 3	Conjoithat. Bergio	8 210,50 34	Mine 5. Romentagen 31/4.
Dentid. Grundid. Dbl. 4 101,20 63. 6	Do. 00. Ergangungen	3 ===	Reichenberg Barbubis		Coniol. M miengatte	0 6257 6	Mabeib 5 Liffabon 4.
Dentid. Sup. B. Bibbr	Denerr. Sotaibann	1	3tal. Meridional	63 118,50 bg		175,00 00 0	Manufacture Counts
Samb. Sup. rab. a 100 1 100.50 bg.	Do. Rordweitbabtt gar.	5 7	Do. Dittelmeerbagn itfr	52/6 9:,20 bg.	Beijenfiedener Bugitabl	- 91,50 @	umremunigs-bourge.
Samb. Sup.=Bant-Bibbr. unt. b. 1905 31/2 101,50 bi	Silboiter, Bubu (Lamb.)	3	Bant Wation	KIND OF THE REAL PROPERTY.	Georg. Mariens St	83.75 by 9	1 31. ofterr. = 1,70 Mt. 1 31. goldin. = 1,70 Mt.
Meinininger. Sup. 2fob 4 100,20 @	00. 6000+Obi		Bant-Actien.	THE PARTY	Sagener Busitubl	21/2 119,00 04.7	1 Dollar = 400 Mt. 25 H 1 Rubet = 3,20 Mt 1 Accs. = 0,50 Mt. 1 Acc = 20 Mt.
bo. Bran. Bfbb	Ungar. Morovibagii	5	Anglo-Deutide Bant	15 1	be. bo. St. Br.	35,81 G	
90mmSppB. III, IV. nene rs. 100 4 100,60 6		2	Bant ber Berfiner Raffent,	51/. 128,40 as.	Sugo Bergipeet	I STOOM B	Cours in Mart.
do. V., VI. bis 1900 untimob 4 -,-	Gr. AufGijenbahn-Bejellichaft	1	Bant fitr Sprit und Brod	41/4 73 00 G	Battomiger		Dollars pec St. 4,185 @
Br. 8. C. Bfd. I. II. tt. 110 5 116.75 6		100,60 %.	Berliner Sandels-Beiellichaft	6 155,00%	Romigin. Marienbitte	3 62 25 13.3	Dicaten
80. VII. VIII. IX. rj. 100 . 4 101,60 @	Rurst-Chart. Mion 1889	100,60 by.	Braunidweiger Bant	4.9 112 5 3 B	Ronig Bilbeim cono	8 11-1,-10	Rapoleousb'or per St. 16' 28 by.
bo. XI. 13. 100 31/2 100,10 B		101,60 08	Danuger Bripatbant	1 9 1149 00 01 3	Reopoldsgrube Coberis	41/2	Souveretgus per St. 20,44 bg.
50. XIV. rt. 100 4 105 70 0		1	Deutide Brundiduld	61/- 134.59 3	Ransfeiber Rure	31/. 00 7: 50 00	Frant, Bantnoren per 100 Fres. 81,20 bg.
Br Centre. Bfob. 1880-85 4 100,000 @	Rosto Smolenst	4 ,00,75 %	Offener Grebit	7 143,57 0 8	RheinRaffanifbe Babn		
bo. co. 1890 4 104,00 G	Rjai ot-Morcjanft	5 1-,-	Geraer Bant		Rodniide Stabl Lit. C	10 186 50 04.3	Rufft be Bantnotenper 100 Rb. 216,65 6g.
E-12-12-12-12-12-12-12-12-12-12-12-12-12-		-		-		-	MANAGEMENT OF THE PARTY OF THE

Befanntmachung.

Die Betweisigten weden biedurch auf die im 12. Sind des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Merfeburg vom 21. März d. Zis unter At. 46 abgedurch vollentungen und der Amerikaanschapen der Samteren Amerikaanschapen vom 2. März d. Z. Mär d. Zis d.

Salle a. G., ben 23. Mars 1896.

Der Magiftrat. Staude.

Befanntmachung.

Kur die Zeit vom 1. April bis 30. September cr. ill das ftäbtische Leihannt an allen Merstagen Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr für das Aublisum geöffnet. Golde und Silberjaden werden nur Bormittags von 9 bis 12 Uhr in Bersah

genommen.
Im legten Bertlage eines jeden Monats ift das Leihamt wegen Abschlusses der Blider nur von 8 dis 12 Uhr geöffnet.
Oalle a. S., den 23. März 1896.

Der Magiftrat.

Befauntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Poliziei-Verordnung vom 3. Mai 1850 wird das blifum datauf aufmetssam gemacht, das dei dem bevosstehenden Quartalwechsel Umzug für kleinere Vohnungen – aus einem dis zwei heigdaren Zimmern bestehend – am 1. April 1896, Auf die Nohnungen – aus einem dis zwei heigdaren Zimmern bestehend – am 2. April 1896,

beendet sein muß. Der Umsug fit der act zu fördern, daß der einziehende Miether vom ersten Umsugstage am Sachen in die gemiethete Wohnung ichaften lassen und damit unge-bindert die zum Albauf der Umsugsfrift in entprechender Weise sortschaften kann. Da als e. S., von 24. Wärz 1980.

Die Boligei-Bermaltung.

Befanntmachung.

Auf Grund des § 54 der Kormundschaftsordung vom 5. Juli 1875 werden die Vormünder hierdurch aufgefordert, von jeder Betlegung der Wohnung des Mündels in eine andere Semeinde der einen anderen Armendezist der hieffgen Salot unsprem Erlechaid – im Spatfassendiede – Angeige zu machen. Da 11e a. S., den 23. März 1896.
Die Armen-Trecktion. Der Waisfenrach. Bernial

Die Stelle des Anflatis-Arztes für die Baul Riebecks-Stiftung bierfelbst gun 1. Oktober d. Is. delegt werden. Das Jahred-Honorer für die ängliche Bekandlung der aufgunehnenden adsig Affeglings, powie des Anflatis-Vegenals in vorbehaltlich der Genehmigung der städilichen Kollegien auf 1200 Mt. feitgefeut. Um Einreidung von Bewerbungen bis zum 10. April d. Js. wird erfucht.

Hatte a. S., den 24. Wärz 1896.

Tas Kuratorium der Vaul Riebeck-Siftung.

J. B.: Joch nu 16.

Villa-Verfauf.

Neuerbaute, der Neugeit entsprechend bochberrichaftlich eingerichtete Billa mit fleinem Garten, zum Alleindemohnen oder für 2 Familien passend, im Notvoiertel, an der Stephaniestriche, von dreien die Badt, versause unter äußerst vortheitsbaften Bedingungen. Näheres durch den G8896 Bestiger Karl Hartmann, Reisstrage 7.

Rotationsbrud und Berlag von Otto Thiele, Salle (Saale), Leipzigerftr. 87.

Die Lieferung bes zu den Erweiterungsbutten der Königt. Sauschwersflätt Gesta erriorderlicher erien Wertlands Gements (1071 Zonnen) foll vergeben werden. Die Berdingungst-inlertelagen fönnen in den Dieniträtumen der unterzeichneten Einstelle eingeleiche, auch gegen vortes und beitellgeddreie Einstehung von 0,55 Marf von da der dem werden.

bestellgedfreie Eintendung von voor Zuare von da begogen werden. Eröffnung der Ungebote am 8. April 1896, Bornittags 11 Ubr. Buischlagsfrift 3 Wooden. Gotha, den 19. Wärz 1896. [1753 Königl. Betriebs-Jufpection I.

Stadtgut.

Bestigung in Gotha, schöne Lage, massive Gebäude, gute Milchwirtssichaft und 70 Acker Land arrondirt, ist zu verkausen. Martin Doelle, Goldbecherstr. 21.

Cremeftärke, Crêmefarbe

E. Walther's Nachf. Moritgminger 1 und Steinmeg 26

Quillanarinde, Gallfeife

E. Walther's Nachf. Moringwinger 1 und Steinweg 26.

Pflanzkartoffeln

Ridter's Prof. Maercker, Beheimrath Thiel,

fowie von Bruce bat in Pflanzgröße abzugeben

Domäne Schladebach bei Rötfchan (Corbetha-Leipzig).

Saat-Rartoffeln,

frühe blaue runde Sechswochen: und Magnum bonum sowie gute Speiseartoffeln verlauft W. Georgi. 3981] Beerendorf bei Delinsch.

Garantirt reines Roggenbrod von selbst-gemahlenem Roggen, groß, und wohl-schmedend, enwsichtt (3743 Carl Koch, Herrenstraße 1.

Cinige School pflanzbare hat (3686 × Cinige School pflan × Pflanmenbänme × E. Bley, T Mendaume abzugeben E. Bley, Drehlis.

Gelegenheitskauf. 1 Paar neue engl. Kutschgeschirre filber-plattirt, preiswerth zu verfaufen. Reue Promenade Ar. 6. parterre.

Woldemar Thoss.

Bankgeschäft, Schulstrasse 7 I.

Christliches Progymnasium mit Alumnat zu Wippra i. Harz unter Leitung des Oberlehrer Geiling. Christliche Erziehung. Gewissenhafte Beaufsichtigung. Auskunft ertheilt Paster Donndorf. (3733

Erftclaffige Sabrikate



H. Lippold, Wertelftraße 14. Läger bei heren Gewechtsabrifant Tornan, Leipzigerftr. 88, Cpitint. Schneider. Gr. Ilfrichftraße 20 und L. Sehönemann,



Was fich bewährt, das halte feft.

Gin wahrer Segen für alle Mütter, und die legte Juffucht, wenn alle Addre Mitter voldirt sind, ist und bleibt Carl Koch's durch 14jubrige beispiellose Grosge berächter

Nährzwieback. Baqueten und Düten à 10, 20, 30 und

Carl Koch's Rährzwiebad-Rabrit

Arl Koch's Nähtzwiebad Jabril
Derreinkraße I und bei:

Miller, Carl, Magbeburgerit. 59.
Mohren-Apothee, Meifft. 134.
Neumark-Droquerie, Albrechtitzge.
Noak & Lorenz, Steinlit. 76.
Oswald, G., Geifftr. 34.
F. A. Patz, Toognaefdäft, Gr. Ultidiftr. 9.
Phönix-Droquerie, E. Walter, Geifftr. 67.
Ouartisch. H. A., Zeipzigeritr. 53.
Reichardt. An, Jun., in Giebidentletin.
Reichardt. Will., Fortletterit. 44.
Sachse. R., Friedriche Plat.
Schulze. Max, Wlerfeburgeritr. 50.
Sioli, Felix, in Giebidentletin.
Thimler, Max, Pletrefourgeritr. 50.
Sioli, Felix, in Giebidentletin.
Thimler, Max, Steiftir. 32.
Walter, Grens Schülters Nachf., Etclufträße.
Ubig, Max, Geifftr. 32.
Walter, Ernst. Nachf., Moritgawinger 1
und Steinmen 26.
Weise, Otto. Chillettir. 50.
Walker, Ernst. Mindlettir. 50.
Weber, F. A., neben Belaballa.
Zinke, Franz, Kaiser - Droguerie, Budereterlitege.

destiggen offenen Kutschwagen

fast neu, 1 Baar ganz neufilberne Kutich-geschitre, 1 Kaar hald neufilberne Kutich-geschitre verkaust Sattlermeister Wuth, Grünstraße 31. beitt fich. u. schwell gefchitre, I Haar gans neufilberne Autichgefchitre, I Haar hab neufilberne Autichgeschitre, I Haar gand neufilberne Autichgeschite, I Haar gans neufilberne Autichgeschite, I Haar hab neufilberne Autichgeschite Auflach gefchitre, I Haar hab neufilberne Autichgeschite, I Haar hab neufilberne Autichgeschite, I Haar hab neufilberne Autichgeschite, I Haar haben geschite Autich gefchitre, I Haar haben geschite Autich geschite Autich geschite Autich geschite Auflach geschite Auflach geschite Autich geschite Auflach geschite Aufla

Saatkartoffeln,

frühblaue und Saronia, (gute Speife-fartoffel), offerirt [3863 Günther-Teutleben.

X Gnt möbl. Etube zu bermiethen. X 3917] Lei sigerftrafe 43, I.

Dit 1 Beilage.



296

Sallescher



Courier.

Tägliche Unterhaltungs-Beilage der Halleschen Zeitung.

M. 74.

ren riefe

nfon

njon

abin

Batte itlich

Diebe jest

ions:

gie.

feine

pico's

ller& pitels ebens aus= י עווס lichen Das

rliner 5 bes

uffen.

rung

Salle a. G., Freitag, ben 27. März

1896.

Machbrud perboten.

Mlana.

Roman aus ber Ufraine. Bon Dr. S. Rube.

Ich ging fort — in größter Aufregung. Zum ersten Male brang das schmerzliche Bort "Baise" an mein Ohr, ausgesprochen von den blassen Lippen eines schönen Dorfmädchens. Ich dachte an mein väterliches Haus, an die glückliche Zeit, welche ich dort verlebt — und die arme Ulana hatte niemals ein Elternshaus beseißen. Und wie ist es doch so warm im häuslichen Reste, da Mutter und Bater, Schwestern und Brüder uns liedstosen! Wie viel nothwendiger ist diese Liede doch dem Weibe, viel nothwendiger als dem Manne, welcher von den früheiten tofen! Wie viel nothwendiger ist diese Liebe doch dem Weibe, viel nothwendiger als dem Manne, welcher von den frühesten Kinderjahren an sich vordereitet auf den harten schweren Lebensweg! Ich dachte daran, welch schwere Arbeit und welches Uebermaß von Kälte dieses zarte schwache Bauermäden unter dem Drucke des Schichals bei fremden Leuten hatte ertragen müssen. Mitteld mit Ulana ergriff mich, herzliches Mitteld. Allein nach, einer Weite verscheuchte der kalte Verstand all' meine Grübeleien, ich lachte über meine Gefühlsausbrüche umd befahl mir, zu bedenken, daß Ulana nicht die einzige Waise auf der Welte, auch nicht das einzige Mäden, welches unter fremden Menschen gelitten. War es nöthig, sich den Kopf darüber zu gerbrechen? gerbrechen?

Ich setzte mich an den Schreibtisch und vertiefte mich in meine Rechnungen. In der Dämmerung sedoch trat ich an das Kenster und wartete auf den Gesang Ulanas, aber obwohl der Abend schön und voarm war, sang das Mädden heute und die folgenden Tage nicht, sie hatte ausgehört zu singen. War ich etwa die Ursache davon? dachte ich. Sollte ich vielleicht mit einem unbedachten Wort das Vögelchen vor meinem Fenster vericheucht haben? Bald barauf fand ich Gelegenheit, Illana gu fragen

"Barum fingft Du benn nicht mehr im Garten, Ulana ?"

sagte ich. "Ich hatte keine Zeit, junger Herr," antwortete sie schnell, daß es schien, als habe sie ihre Erwiderung längst vorbereitet. In ihren Augen aber las ich, daß sie die Unwahrheit ges

"Des Abends hast Du immer Zeit, Ulana," entgegnete ich erregt, "boch vielleicht singst Du deshalb nicht, weil Du nicht willst, daß ich Dich höre."

Mana erwiberte feine Gilbe.

Du scheinst mich gar nicht leiden gu tonnen, Ulana?" fuhr

ich nach einer Beile fort.

Bei diesen Borten neigte ich mich zu ihr hinab, um ihr ins Gesicht zu sehen. Um Ulanas Mund zucke es seltsam. Bar es Schnerz oder war es stummes Sinnen? Aber ichnell saßte sie sich und sagte in einem ruhigen und höslichen

"Warum sollte ich Sie nicht leiben könmen, junger Herr? Und bann, was kann Ihnen daran liegen, ob ich Sie lieb habe ober nicht?"

Die letzten Worte berührten die zartesten Seiten in mir. Nebrigens — was ging mich das Mädchen eigentlich an? Tägelich richtete ich diese Krage au mich, ohne eine genügende Antwort darauf zu sinden. Wie jeder Wensch, der zur Erkenntniß seiner Willenlosiakeit gelangt, so fühlte auch ich eine Art Ungeduld und Nerger. Schließlich verdroß mich die kalte Zurückgezogenheit Ulana's schon lange.

Ich manbte mich schnell ab, und mein Blid fiel auf zwei Frauen, welche sich vergeblich abmuhten, einen schweren Sach

oon der Erde aufzuheben.
"Ulana, warum bist Du diesen Arbeiterinnen nicht behilflich?" rief ich heftig in strengem Tone. Meine Hand zeigte
nach den beiden Frauen.

Ohne mich angusehen, und icheinbar ohne Erstaunen und

Berbruß ging Mana langfam nach ber bezeichneten Stelle, und versuchte mit ihren Sanben ben schweren Sac auf die Schultern versuchte mit ihren Händen den schweren Sack auf die Schultern ihrer Genossin zu legen. Während sie mit aller Kraftanstrengung dies that, schüttelte ein bestiger Schwerz ihren zarten, schwacken Körper, tiese Röthe bedeckte ihre Wangen, und ein schwerzer Seufzer entpreste sich ihrer Brust. Bei diesem Andlick erfaste mich ein namenloses Weh; mein Gewissen machte mir bestige Vorwürse. Schnell eilte ich auf die Gruppe zu, schob Ulana sanst zur Seite und hob eigenhändig den Sack auf. Hierauf verließ ich, wie von Furien gepeitscht, schleunisst den Saal. Um keinen Preis der Welt wäre ich mit Ulana allein zurückgebliehen. geblieben.

geblieben. Wiederholten sich täglich, obwohl ich mir sale ber Arbeiterinnen wiederholten sich täglich, obwohl ich mir sast fündlich gelobte, nur dann dorthin zu gehen, wenn die absolute Nothwendigkeit mich dazu zwänge. Wenn ich an Ulana dachte, fühlte ich mich beleibigt und ärgerte mich und zwar deshald, weil sie zu singen ausgehört hatte, obwohl sie recht gut wuste, daß ihr Gesang mir Freude mache. Und warum ichenkte sie mir nicht die geringsie Beachtung? Allein, wenn ich dann in ihr schönes, blasse Gesicht schaute, so war ich vollständig entwassent, und mein Herz schlug höher und klapste ungestümer.

volltandig entwaffiet, und mem Derz ichtug hober und kapte ungestümer.

Seitdem ich von Ulana eine abweisende Antwort erhalten, und hierauf das arme Mädchen mit harten Worten beleidigt und ihr Aufträge gegeben hatte, die ihre schwachen Kräfte weit überstiegen, schämte ich mich vor ihr und ich kan etwas seltener in den Saal. Wenn es geschah, jo suchte ich mir vor der Thür nach Pharisäer Art einzureden, ich ginge nicht des Mädchens wegen dorthin, sondern wegen der Maschinen, ja, es wäre nicht einmal sicher, daß ich Ulana dort träse. Erst wenn ich im Saale stand und Ulana erblickte, dann mußte ich wie ein auf frischer That erkannter Schulbube mir selbst bekennen, daß ich frifder That ertappter Schulbube mir felbft betennen, bag ich

nur ihretwegen gekommen war.
Und Ulana? Still und unbeweglich, wie Marmor, stand sie da, ganz mit ihrer Arbeit beschäftigt, als wüßte sie von meiner Existenz gar nichts. Sie erhob nicht den Blick, wenn ich in den Saal trat, und sie schaute sich nicht um, wenn ich fortging, ja es schien, als hörte sie nicht einmal meine Stimme, menn ich, um ihre Ausmerksamkeit zu erregen, mich mit anderen Arbeiterinnen unterhielt. Als ich eines Tages sie erblickte, wünschte ich so recht herzlich, sie möchte mich nur eine Sekunde wenigtens ansehen, doch anreden wollte ich sie nicht, solches versten weine Siesnschehe bot mir meine Eigenliebe. An der Wand ftanden einige Bretter, ich versuchte fie ein

wenig fortzuschieben, und da stürzten sie mit großem Gepolter zu Boden. D. wenn mich meine Schwestern in diesem Augen-blick gesehen hätten, wie würden sie mich ausgelacht haben! Der "Bhilosoph Seneka", wie sie mich neckend zu nennen beleebten, warf Bretter um, damit er die Augen eines schönen Landmädchens auf sich lenkte auf fich lentte.

auf sich lentte.

Bei dem Getöse zitterte Ulana leicht, erhob ihre Augen und blickte auf. Der Blick galt nicht mir, sondern den am Boden liegenden Brettern. Sosort nahm sie ihre Arbeit wieder auf, ohne sich weiter darum zu kimmern, wer das Geränsch verzurächt hatte. Sine große Ungeduld packte mich, ich fühlte, das meine Bulse heftig schlugen, und ich trat in größter Aufregung auf das junge Mädden zu.

"Allana!" rief ich mit dumpfer Stimme.
Mein Gesicht slammte, ich merkte es deutlich.
Alls die Ukrainerin meine Stimme dicht neben sich hörte, zitterte sie an ganzen Körper, sah mich ängsklich an und sragte, indem ihr die Arme schlaff am Leibe herabsielen:

"Was wünschen Sie, junger Serr?"
Sinen Augendlick war ich außer Stande, auch nur ein

Einen Augenblick war ich außer Stande, auch nur ein Wort hervorzubringen; denn das ichöne, blaffe Mädden ichaute mich mit ihren burchgeiftigten, glangenben Hugen fo eigenthum-



"Ulana, siehst Du benn nicht, daß ich hier bin?" fagte ich

Bohl fühlte ich, daß ich etwas fprach, was feineswegs zur Sache paßte, aber ich war ganz verwirrt. Berwunderung malte sich in den Augen Ulanas, und Stirn und Bangen erglühten im ichonften Burpur.

im idonien zurdur. **
"Barum denn, junger Her?" fragte sie leise.
"Ich will, daß Du mich ansiehst, Ulana, wenn ich bei Dir bin," erwiderte ich mit sanster, bebender Stimme.
Mit den Achseln zuckend, antworte Ulana langsam:
"Wenn Sie verlangen, daß ich Sie ansehe, junger Herr, so wünschen Sie höchstens, ich solle meine Arbeit vernach-

läffigen.

Am liebsten hätte ich aufbrausen mögen, aber ich konnte gegen die Wahrheit und Richtigkeit der einfachen Antwort nicht ankämpfen. Allein, statt mich abzukühlen und zu ernüchtern, trieb mich dieselbe zu einer Art Berzweislung. Sin finsterer, Gedanke siteg in mir auf; mich erfaßte eine wilde Lust, das arme Mädchen zu quälen, damit es auf diese Weise meine Rähe

"Glaubst Du etwa, daß Deine Arbeit tadellos ist?" fragte ich in gereiztem Tone. Herauf wandte ich mich an einen Beanten, der in diesem Augenblicke gerade auf der Schwelle des Saales erschien, und rief ihm befehlend zu: "Herr Chwack, bitte, achten Sie mir auf dieses Mädhen! Wie mir scheint,

arbeitet Ulana zu schlecht und zu wenig."
Die anderen Frauen hoben ihre Köpfe in die Höhe und schauten mich verwundert an; denn sie hegten sämmtlich die Ueberzeugung, daß Ulana ein sleißiges und geschicktes Mädchen wäre. Herr Chwacki riß seine Augen weit auf und wagte einswenden.

aumenben:

"Es scheint mir, entschuldigen Sie, mein Herr, daß —"
"Führen Sie aus, was ich Ihnen befohlen habe!" fiel
ich ihm scharf ins Wort. "Ueberwachen Sie hübsch die Arbeit Ulanas, und falls dieselbe nicht besser werden sollte, so sagen Sie dem Unterdirektor in meinem Namen, er möge ihr den

Tagelohn herabsehen."

Nach diesen Worten verließ ich schnell den Saal, nachdem ich stwor noch einen flüchtigen Blick auf Ulana geworfen hatte. Mit gesenktem Kopfe und niedergeschlagenen Augen frand die Unglückliche da; die Arme hingen ihr schlaff herunter, und auf ihrem Seschichte, von tieser Schamröthe bedeckt, lag ein füller herben Schwerz

ftiller, herber Schmerz.

stiller, herber Schmerz.

Der Abend war entsetlich; ich kam mir unwahr, abscheulich und nichtswürdig vor. Stundenlang saß ich da, die Arme auf den Tisch gestügt, das Gesicht mit den Handen bedeckt und klagte voll tieser Scham mich selbst an. Dann nahm ich ein Buch zur hand, aber statt der Buchstaden erblickte ich nur die heißen Thänen in den Augen Ulanas, und diese schönen Augen sahen mich so kummervoll und so vorwurfsvoll an. Hate ich doch einer verlassenen armen Waise so dieweres Unrecht zugeschaft. Erregt warf ich das Buch fort und löschte das Licht aus — doch vor mir leuchtete in der Dunkelheit wiederum dieses Paar ichwarzer Augen, die mich voll herben Weses mit dem nämlichen Ausdruck von Güte und Witseld andlickten, welchen ich das erste Wal bei Ulana bemerkte, als sie ihrer kranken Freundin ins Gesicht schaute. Die großen, dunklen Augen verfolgten mich überall.

Erhist erhob ich mich von meinem Lager, und der falte Berfiand rief mir tröstend zu: "Bas ist denn eigentlich geschehen? Du hast sie ja nicht todt geschlagen. Es war überhaupt nicht so schlimm." Allein das Gewissen antwortete darauf: "Du hast schweres Unrecht gethan. Das erste Mal in Deinem Leben ließest Du Dich zu einer niedrigen Handlungsweise verleiten, und das gegen ein armes Mädchen, gegen die schutlose

Um nächsten Tage trat ich fchon Bormittags in ben Saal ber Arbeiterinnen. Maria ftand an ber Thur, fie blidte mich vorwurfsvoll an und auf ihrem Gesichte malten fich Kummer

vorvurssooll an und auf ihrem Genahe matten pas Kummer und Trauer.
Ich schaute nach Ulana hinüber; sie stand ruhig, wie immer, bei ihrer Arbeit, aber ihr Antlitz war noch bleicher als sonst, und ihre schwarzen Haare sielen in ungewöhnlicher Unordnung auf die Stirn herad. Mechanisch sah sie mich an, als ich die Saalthür öffnete, ich mußte vor diesem Blicke meine Augen niederschlagen, odwohl ich weder Vorwurf noch Alage darin las. Unter irgend einem Vorwande schischte ich Katryna aus dem Saal, so daß nur noch Maria anwesend war, die sedoch wegen der ziemlichen Entsernung eine Unterredung mit der Freundin nicht belauschen konnte belauschen fonnte.

"Ulana, bift Du mir bofe ?" fragte ich in leifem, herzlichen

Sie erbebte beim Rlange meiner Stimme, fentte ihr Ropfchen

und fprach fein Wort

"Ulana", sagte ich sanft, "ich weiß, daß ich ein schweres Unrecht gegen Dich beging. Du arbeitest sehr sorgfältig und viel besser, als alle Anderen. Ich habe Dir gestern Unrecht gethan, und das thut mir herzlich leib. Sage, zürnest

Jest schaute mich Ulana lange und offen an und in ihren bunteln Augen funkelten goldene Sterne. Ihre Lippen attterten, sie öffnete sie mehrmals, ohne ein Wort hervorbringen zu können, ihre Brust wogte stürmisch, sie preste die gefalteten Hande dagegen und antwortete mit ungewöhnlicher Kraft:

"Auf Sie, junger herr, tonnte ich um teine Schage ber Belt bofe fein."

Welt bose sein."

"So liebst Du mich ein wenig, Ulana?" fragte ich leise.

Mit leuchtenden Augen blickte sie mich immerfort an, aber statt meine Frage zu beantworten, fragte sie ruhig:
"Haben Sie Schwestern, junger Herr?"

"Ich habe zwei Schwestern", anwortete ich, "ebenso schwen gut, wie Du, Ulana."

"Benn Sie Schwestern haben, und diese Ihnen lieb und theuer sind, junger herr, dann fragen Sie mich niemals wieder, ob ich Sie liebe."

Alana fprach ungewöhnlich weich und leife. Berwundert

"Mana, was haben meine Schwestern mit meiner Frage zu thun?"

Das Mädchen schwieg eine Beile, endlich antwortete es

Das Madden (amteg eine Aseite, endig animoriete es langsam und nachdenklich : "Sie sagen. Ihre Schwestern sind jung und schön, junger Herr, und mir scheint selbst, es müßte so sein, aber sie sind keine Königinnen. Wenn nun ein König käme und eine det Schwestern fragte, od sie ihn liebe, was würde wohl Ihre Schwesterd bem Könige erwidern?"

Schiefter wein könige erwidern ?

Ich lachte.

"Wenn sie den König lieb hätte" meinte ich, "würde sie es ihm gewiß gestehen."

"O nein, nein", wehrte Ulana, mit dem Kopfe schüttelnd, "nein, junger Herr, sie würde ihm nicht bekennen, das sie ihn liebe!"

"Aber warum benn nicht?" fragte ich. Staunen ergriff mich bei ber naiven Sprache bes jungen Mäbchens.

"Für einen König paßt nur eine Königin:" erwiberte Mana und wandte ihr Gesicht ab, welches glühende Röthe bebectte.

beckte.

Das ungebildete Dorfmädchen sprach in diesem Augenblicke mit schlichten Worten eine große Wahrheit aus. Lächelnd deschachte ich, daß ich, ein Mann der Wissenschaft und der Bildung, dies einfachen Arbeiterin in der Logik Unterricht nahm.

Ulana hatte inzwischen ihre Arbeit wieder aufgenommen; die Röthe aus ihrem Gesicht schwand, und sie wurde blaß, ungemein blaß, und ihre Lippen zitterten auffällig.

"Ulana, wenn Du mir nicht döse bist," hub ich von Neuem an, "so gieb mir einen Beweis dafür."

"Was wünschen Sie, junger Herr?

"Singe heute Abend im Garten, Ulana!"
Sie schüttelte energisch mit dem Ropse.

"Nein, junger Herr, ich werde nicht singen!" erklärte sie aus Bestimmteste.

aufs Bestimmtefte.

aufs Bestimmteste.
"Und wenn ich sehr, sehr darum bitte, Ulana," sagte ich und ergriss ihre Hand, "wenn ich Dir sage, daß Deine Lieder mir große Freude bereiten, wie nie zuwor, daß ich ohne dieselben traurig bin und Tage meines Lebens darum geben möchte, um Deinen Gesang im Garten zu hören?"

Ulanas heiße Hand zitterte heftig, und ihr Kopf sant auf die Bruit herad; sie sprach kein Wort.
"Ulana fuhr ich sort, "meine Schwestern singen die nämlichen Lieder; Deine Stimme erinnert mich an sie."

Ich schwerzende Stimme erinnert mich an sie."

in der meinigen.

"Ich werde fingen, junger Herr," flüsterte sie endlich so leise, daß ich sie kaum zu verstehen vermochte.

In diesem Augenblicke drückte ich meine Lippen auf ihre Hand; es war eine dunkle und jonnenverbrannte Hand, aber so fein und wohlgeformt, daß manche Salondame Ulana darum hätte beneiben können. Sie entzog mir rasch ihre Hand und wandte ihr Gesicht ab, und ich eilte schnell aus dem Saale.



feiner

einen Er ft ich tr

Ebene mit d

frifche fehr i ich ge fühlte

büfte

Garte Wind laufd

bort

hatte.

frand,

und t Gatte ich ve

worde Die Raufe thalm Dorfe hinger

fie ar

langfo Nacht Kind

tönter manb jum ihren des 2 pon (Seele

Mari aufs Dame

ich ta

hernic Frau

ein Z

feiner

betm

Frag Sohn Beim hinausgehen traf ich den Unterdirektor; er stand mit seiner breitspurigen Gestalt auf der Thürschwelle und warf mir einen niederträchtigen Blick zu, während er sich tief verneigte. Er stellte sich, als wäre er erst in den Saal gekommen, allein ich traute ihm nicht. Sollte er mir nachspüren?

Sine Zentnerlast siel mir vom Serzen, mein Sewissen sühlte sich erleichtert — Ulana hatte mir verziehen. Ich ritt in die Ebene hinaus, machte einen Besuch im Schlosse, tunnnelte mich mit den Kindern auf dem Schlosses herum, half Frau Sonka frische Blumen pflüden und unterhielt mich nach meiner Rücksehr in der Fahrist sehr angenehm mit hern Chwacki welchen

およるあるままはある。この まきの まる ままにる こうまとの

fehr in der Fabrik sehr und unterhielt mich nach meiner Kulsfehr in der Fabrik sehr angenehm mit herrn Chwacki, welchem ich gestern ungerechter Weise harte Worte gesagt hatte. Ich sühlte mich heute so jung, so glücklich!

Abends glänzten die Sterne am dunklen himmel, Frühlingsbüfte erfüllten die Luft, ich öffnete das Fenster, und aus dem Garten drang zitternd, aber rein, vom leichten Säuseln des Windes getragen, der Gesang Ulanas zu mit herauf. Ich lauschte athemlos, und die wunderdare Stimme wiegte mich in eigenartige Träume ein. [Fortf. folgt] eigenartige Träume ein.

Seine Wittwe.

Bon A. DR. Bitte.

(Schluß.)

Benn fie nur gewußt hätte, wo ihre Schwägerin weilte; bort fand sie vielleicht ein Herz, bas fie verstand. Sie selbst hatte nur entfernte Berwandte, mit benen sie in keiner Beziehung stand, Berwandte, an welche sie keine geistigen Bande knüpften,

stand, Verwandte, an welche sie keine geistigen Bande knüpften, und die ihr darum fast Fremde waren.

Die Wittwe erhob sich; einen Kuß auf den Sarg des Gatten drückend, slüsterte sie: "Schlaf in Frieden, Reinhold, ich vergede Dir Alles und will das Kind als das Deine lieben."

— Dann trat sie aus dem Gewölbe. — Es war dunkel geworden. Still und schwarz sentte sich allmählich die Nacht herad. Die Mondessichel stand über dem Berggipfel. Mit sansten des thalwärts sich ziehenden Partes, dunkel lagen die Häume des thalwärts sich ziehenden Partes, dunkel lagen die Häume des thalwärts sich ziehenden Partes, dunkel lagen die Häume des thalwärts sich ziehenden Partes, dunkel lagen die Häume des thalwärts sich ziehenden Partes, dunkel lagen die Häume des thalwärts sich ziehenden Partes, dunkel lagen die Häume des hingen an den Fenstern — würde sie hier bleiben?

Es hielt sie doch in der Nähe seiner Gruft. Wieder dachte sie an alle seine Liebe und schaute gen Hinmmel, als könnte sie ihn dort erblicken. Alls sie das Haus erreichte, wurde ihr Schritt langlamer — es erwartete sie ja Niemand. Sine lange, einsame Racht lag vor ihr. Aber dann wollte sie Schritte ihm, sein Kind zu sehen.

Plöhlich schraf sie lauschend zusammen. Es war ihr, als könten Stimmen durch die Stille von der Veranda her. Sie wandte sich ihr zu und stieg die Stussen hinauf. Die Thür zum Zimmer stand offen. Röthe und Blässe wechselten auf ihren Bangen, als sie die Schwelle überschritt, — die Originale des Bildes standen vor ihr.

des Bildes standen vor ihr.

Sine Dame in Trauer gekleidet wie sie; die dunklen Haare von Silberfäden durchzogen, auf dem Antlit die Spuren tiefsten Seelenleides.

Alle guten Borsätze verschwanden. Die Bitterkeit, welche Marie von Bergheim überwunden geglaubt, übermannte sie aufs Neue, wie abwehrend streckte sie beide hande gegen die

"Er ist todt, geschieden, ohne mich wieder gesehen zu haben, ich kam zu spät." Schluchzen erstickte satt diese Worte. Die Baronin stand wie erstarrt. Ihre Sände sielen schlaff hernieder. Berwirrt schaute sie bald auf die noch immer schöne Frauengestalt, bald auf den Knaben, der — seder Zoll ein Bergheim — sprachlos am Tische lehnte und zärtlich zu seiner Nutter ausschandes.

"hinterließ er kein vergebendes Wort für mich?" Böllig außer Stande zu antworten, ließ Frau von Berge hetm sich auf einen Sessel nieder. Auch die Fremde schwieg; man vernahm keinen Laut, nur die Nachtluft durchstrich mit

fanftem Hauch das Gemach.

Endlich begann die Wittwe tonlos:
"Bie erfuhren Sie unseren Aufenthalt?"
Die müden Augen der Anderen richteten sich auf die

"Ich tam aus weiter Ferne, um ihn zu bitten, für meinen Sohn zu sorgen. Ich will für mich nichts mehr; ich fühle daß ich nichts mehr bedarf, nur für meinen armen, bald auch mutter-

lofen Sohn fuchte ich fein Mitleid, feine Theilnahme. Gs ift zu fpat.

Sie ließ das Haupt auf ihre Bruft finken. "Erfuhren Sie dies nicht schon, ehe Sie zu mir kamen? sten Sie nicht fürchten, eine tiefbeleidigte Gattin zufinden ?"

Die Fremde trat unwillfürlich näher.
"Tiefbeleidigte Gattin? Ich versiehe Sie nicht."
"Bedarf es einer deutlicheren Erflärung?"
Mit dem Ausdruck grenzenlosen Stolzes schaute die Baronin auf. Ausgelöscht schien Alles, was sie im Gewölbe sich gelobt. Vor wenig Minuten noch hatte sie beschlossen, nach dem Kinde ihres Gatten zu forschen; nun es vor ihr stand, widerstrebte es ihr, es an sich zu ziehen. Der Knabe unterbrach die peinliche Stille, die den letten

Worten gefolgt war.

"Komm, Mama, wir wollen nicht hier bleiben, ich will von teiner Gnabe leben."

Das war der Stolz, der ihn wiederum als echten Träger des Ramens, den sein Bater führte, kennzeichnete, wieder zuckte die Wittwe wie unter einem körperlichen Schmerze zu-

fammen.

jammen. "Du sollst bleiben," sagte sie endlich fast rauh — und sich zu der Fremden wendend, fuhr sie sort: "Lassen Sie mir den Knaden, aber ich kann, ich kann Sie selbst nicht hier behalten — Sie werden das verstehen," fügte sie leiser hinzu. "Ich sollte mich von meinem Kinde trennen — nimmermehr!" Wit eiserner Entschlössseheit hatte sie diese Worte gesprochen, und wie zur Befrästigung dieses Ausspruches drückte sie das Haupt ihres Kindes an sich; "ich wollte bitten, daß man mich sier sterden ließe in meinem Etternhause, daß mein Bruder endlich vergessen sollte, was ich in der Jugend gefehlt, als ich meine Liebe höher stellte als meine Pslicht. Ich habe schwer genug gedüßt, nicht am wenigsten dadurch, daß ich meinen Bruder nicht mehr um Bergedung ditten kann, und seine Wittvermich aus dem Etternhause weist."

Wit starrem Blick schaute Warie von Bergheim ihre Schwägerin an. Hat sem Andenken ihres geliebten Gatten ruhen zu sehen geglaubt, wirklich gelichtet? — Wie hatte sie auch zweiseln können, einen Augenblick zweiseln an dem Einen, Einziegen, den sie geliebt. Reue und Scham erfüllten sie und heiße Ehränen drangen aus ihren Augen.

sigen, den sie geliebt. Reue und Scham erfüllten sie und heiße Thränen drangen aus ihren Augen.
"Berzeih mir," flüsterte sie endlich, die Hand ihrer Schwägerin entgegenstreckend. "Du giebst mir den Glauben zurück an Alles, was mir heilig war. Komm an mein Herz, laß uns Schwestern sein, verzeih mir den Argwohn. den ich gehegt. Reinhold wollte Dir verzeih mir den Argwohn. den ich gehegt. Reinhold wollte Dir verzeih mir den Argwohn. den ich gehegt. Reinhold wollte Dir verzeihen. Er sieß Deinen Sohn willkommen in seiner Sterbessunde. Jest wird mir klar, was er mir noch anvertrauen wollte. Dank Dir, tausend Dank, daß Du kamziest bin ich nicht mehr allein."

Alls hätten sie jahrelang sich gefannt, traten sie — eins in der Liebe zu dem Berstorbenen — sich gegenüber; und Marie ersuhr das traurige Leben ihrer Schwägerin — wie sie gelitten und geduldet um ihrer Liebe willen, wie kein Segen auf dem

erfuhr das traurige Leben ihrer Schwägerin — wie sie gelitten und gedulbet um ihrer Liebe willen, wie kein Segen auf dem Bunde geruht, der ohne Segen geschlossen war.
Nachdenn der Tod ein Band gelöhlossen war noch äußerlick, die Gatten verdand, hatte Marie sich dittend an den Bruder gewandt, ihres Sohnes wegen, sie hatte ihm das Bild geschickt, damit er sähe, ihr Sohn gliche seiner Familie, nicht dem Manne, der sie unglücklich gemacht.
Rein Ton des Borwurfs wurde laut über den, dessen Namen sie trug und Marie beugte sich unwillkürlich vor dem Adel dieser Gesinnung. Wie schnell hatte sie an einem edlen Mannes-charakter gezweiselt!

Slühende Köthe überzog langsam ihre Wangen, als sie unter

charafter gezweiselt!

Slühende Röthe überzog langsam ihre Wangen, als sie unter Thränen erzählte, welchen Argwohn sie gehegt.
"Laß das Bergangene", bat ernst Martha Seldern, "Rein-hold weilt dort, wo er milder über mich urtheilen wird, wo er weiß, daß Du nur aus übergroßer Liebe einen Augenblick au ihm irre werden kontest. Wir stehen beide allein auf der Welt, die ich, ich siuhle es, bald verlassen werde, dann sei Du meinem Knaben eine treue Mutter!"

Sie sehnte sich zurück in den Santeuis und erichreckend

Sie lehnte fich jurud in ben Fauteuil und erschreckend bleich hob fich ihr fein geschnittenes Geficht von dem dunklen Sammet ab.

"Du wirst nicht von uns gehen, Dein Sohn bedarf Deiner, ich bedarf Deiner, denn ich din sonst ganz vereinsamt."
"Du hast eine glückliche Erinnerung", kam es geprest aus Marthas Munde — "wie ein sonniger Frühlingstag lebt die

er

Zeit Deiner She in Deinem Gebächtniß; einmal glücklich ges gewesen, wiegt bas nicht Jahre bes Leidens auf? Denke, wie Wenigen bas beschieden ist. Die Meisten erträumen sich solch Slück, und am Morgen des Frühlingstages, den sie ersehnten, fommt ein Gewitter mit Hagel und Sturm, das erbarmungslos bie Bluthen vom Baum ber Soffnung reift und wem bas beidieben, ber sehnte die Ruse berbei; fprich, fann man fie ihm miggonnen?

Rachdenflich betrachtete Marie bas fummervolle, leibende

Sesicht. "Das dürften jene sagen, die keine Hossenman mehr haben, aber Dir lebt ein reiches Hossen in Deinem Sohn. Nicht rückwärts laß ums blicken, vorwärts in seine Zufunft. Ich glaubte heute als sich der Sargbedel über dem Einen schloß, der mir das Theuerste war, ich hätte keinen Lebenszweck mehr, aber ich sehe ein, daß es noch viele Kssichten auf Erden für uns giebt. Der liebe Gott hat Dich mir gesandt, damit ich das erkennen lerne. Auf dem Plat, der seinen Borvätern gehörte, steht jekt Dein Sohn; für ihn zu sorgen, laß den Zweck unsers Lebens sein. Im Sinne des Berstorbenen weiter zu leben, das heißt — ihm unsere Liebe beweifen."

Martha vermochte nichts zu erwidern, sie reichte nur stumm ihrer Schwägerin, welche sich liebevoll über den Knaben neigte, die Hand. Leise murmelnd rauschte dort unten der Wildbach, und durch die Fenster hauchte die Nachtluft Segenswünsiche der verstorbenen Lieben.

2068 2068

Allerlei.

Das Sandwerf in Sprichwörtern, wie sie in Urfunden un Zunftächronisen zum Ausdruck gesommen sind, dürfte auch in de gegenwärtigen Beit nicht ohne Interese sein: "Ein schlechtes Hand wert, das seinen Meister nicht nährt." "Handwerf ift eine fäglich Gilt." "Mit einem Haudwerf kommt man weiter als mit tausend Gulden." "Ein Handwerf sommt nan weiter als mit tausend Gulden." "Ein Handwerfsmann soll einen Rantherrn auszehen." "Dandwerf hat gold'nen Boden, aber muß man ihn die zum Ellendogen suchen." Undere Sprichwörter unterrichten gut über die Entwicklung der alsen Handwerfer-Innungen und sprechen manche desetzigenswerthe Wahrheiten aus. Sie beben häusig bervor, daß das Handwerfe einen ganzen Mann sordere. Wer mehrere Gewerbe betreibe, sen eines gründlich und müsse zulest betteln geben. Daber sogt Seditian Brant in seinem "Naarenschiss": "Gar oft verdirbt ein Jandwerfsunn, der viel Gewerf und Handwerfsunn." Diesen Erschtungsiat verstünder zahlreiche Sprichwörter in den verschiedensten kenne keines gründlich und müße zulest betteln geben. Daber sogt Gebastian Brant in seinem "Narrenschiss": "Gar oft verdirbt ein Jandwerksmann, der viel Gewert und Handwerksmann. Deiem Erschungssax verkünden zahlreiche Sprichvörter in dem verschiedenschien Formeln: "Dreise mbachten, derden ongelüken." "Biel Handwerk, wiel lingküd." "Dreizehn Handwerk, wiel highid." "Dreizehn Handwerk, wiel highid." "Biel Handwerk, Betteln das Beste." Bei wielen Künsten virto man zum Narren." Schön sind die Formeln, in denen die Rechtsprichwörter die Hordwerk, Betteln das Beste." Bei wielen Künsten virto man zum Narren." Schön sind die Formeln, in denen die Rechtsprichwörter die Hordwerung aufstellen, daß in den Innungen christliche Zucht und gute Sitte herrichen müßen: "Was unrein ist, somen die Nemter nicht leiden." "Nichts llneprliches seiden die Lünfte." "Die Nemter sinch leiden." "Nichts llneprliches seiden die Lünfte." "Die Nemter sinch leiden." "Nichts llneprliches seiden die Kinfte." "Die Nemter sinch ein, als wären sie von Tauben gelesen." Bom Ansang an und gerade am meisten in der Zeit ihrer Klüthe standen die Lünfte in inniger Berbindung mit der Kirche, manche machten zu firchlichen und mildtbätigen Zweden reiche Stiftungen. Besonders sichn und rühmenswerth war die brüdertliche Gorge, welche die Mitglieder der Innungen sür einander hatten; stanke und in unverschuldete Roth gerathene Meister, die Wittwen und Wasien versichenbener Mitglieder der Innungen sie einen Seine der die Stiftung der haben der Gesenwart entwechend, wieder in Aufnahme zu brüngen, win das fast ganz verloren gegangene Bewußtein der Jusammengehörigfeit zu beleben, die Gemeinsahnersen und Mappen angebracht. Die Androdnungen stie Gestaltung der Jandwerferwappen voren der Standscher zu pflegen und zu hördern. Dit waren die Handwerfersprüche auch an den Fahnen und Kappen der Gelüger (Freuzen Schließer Freuz, das zuschen der Grundsarbe des Kappen der Stallung an das heitige Kreuz, das zeichen der Erlünder, die gekreuzten Klüngen im Kappen der Echlosier. B

Mus einem modernen Roman.

Um neun Uhr des Abends verbreitete fich mit Windesichnelle das Gerücht von der erfolgten Berhaftung des Bantiers Mopfer und acht Jahre darauf war er ichon wieder in Freiheit gefest.

Un ber Theatertaffe.

Leubuscher: Geben Sie mir ein Billet. Kassier: Parkett? Leubuscher: Nein, seit ich gelesen habe in der "Kreugzeitung". daß wir als Fremdlinge behandelt werden muffen, geh ich überhaupt nur in die Fremdenloge.

"Ich fab gestern im Beften ber Stadt toloffale Rauchmolfen Don Juan "Stimmt, habe einen Theil meiner Liebesbriefe verbrannt."

und ichimpften.

Mus ber Schule. Lebrer: Die Schweiger befiegten Rarl den Rühnen bei Granfon und Murten. — Schulge, wiederhole ben Sas! Schweiger befiegten Karl ben Rühnen bei Granfon

Drudfehlerteufel.

Dit feinen magifchen Salonkunften erinnerte er lebhaft an Alabin und Die Wanderlumpe.

Monolog.

"Ein halbes Jahr bin ich nun schon junge Frau — mein Gatte ist sieb und gut, das Dienstpersonal giebt nicht den geringsten Unlaß zu Zank und Tadel Ja, wozu hab ich denn eigentlich gebeirathet ?!"

Die Schreden bes Balbes.

Baron (zum Förfier): Sagen Sie mit, wie haben Sie es angestellt, daß man in Hrem Revier gar keine Wilddiebe mehr spurt?

— Ganz einsach! Ich habe den Schwiegermüttern der Wilddiebe
die Erlaubnit zum Holzabsammeln gegeben, und die treiben fich jest
den ganzen Zag im Revier herum.

Doppelter Grund.

"Barum werben die Soldaten der Berliner Garnison settions: weise in den christlichen Berein junger Manner geschiet? "Beil es dort guten Thee giebt!" sagt der Kriegsminister. "Er konnte Recht haben; es giebt dort in der That "The an logie"

3m Rongert. A.: Geben Gie nur, wie tolett ber Rapellmeister birigirt! B.: Ja, er ziert fich furchtbar, bas reine Dirigigert!

Das gute Rind.

Karlchen: Bapa, ich fipe jest nicht mehr auf der lesten Bank. Bater (erfreut): Das ist hübsich von Dir! Da haft 10 Pfennig. Aber nun erzähle mir mal, wie das gekommen ist. Karlchen: Die leste Bank wird gestrichen!

Ungüglicher Bunid.

Bei einem Fesimall, das zu Ehren eines Koffendichters anläglich bes neuesten Kindes seiner Muse gegeben ward, erhod einer der Theilnehmer sein Glas und tief aus:
"Der herr Berfasser lebe hoch! Möge er so alt werden wie seine — Wige!"

Moderne Bugenb.

Der Bater überhört Felir das Gedicht "Der kleine Sydrioi":
... Ein Silberfillachen warf er
Dreimal ins Meer hinab.
Und dreimal mußt' ich's holen,
Eb' er's zum Lohn mit gab.
Der fleine Moris (ruff dazwischen): Ach, Schwindel, er wird's
beim dritten Male auch nicht gekriegt haben!

Aus der Schule. Lebrer: Was ist Gi für ein Wort? Schüler: Ein Hauptwort! Lebrer: Welches Geschlecht.

Lehrer: Welches Geichtein. Schüler: Dos woas mer no net, bis es austrochen is. (Buft. Blatter.)

Yom Büchertisch

Die zweite und dritte Lieferung der zweiten Auslage des im Berlage der Union Deutsche Berlagsgefellschaft in Stuttgart. Berlin, Leipzig erscheinenden Prachtwertes "Unier Bismaret" von E. Allerd, Tert von Hand Krachwertes "Unier Bismaret" von E. Allerd, Tert von Hand Krachwertes "Unier Bismaret" von E. Allerd, Tert von Hand Krachwertes, Unier Beiginn einer eingebenden Schilderung des Kisstinger Aufenthalts des Fürten. Die ausführliche Beichreibung des Bismardmuseums begleitet Allers mit einer Reihe tressider Zeichnungen der bemerkenswertheften Krachtstäde und historischen Denkwürdigkeiten der Sammlung; von den schriftlichen Urtunden, die in den Tert eingestägt sind, dürste namentlich das Göttinger Abgangszeugniß und die Abschieden der Seitster Bürgerichaft interessiren. Gang prächtige Typen hat der Erist des berühmten Künistlers auch aus dem Kissinger Padeieben geschaffen, die jeden Besucher dieses Kurortes als traute Belannte anmuthen müssen. Der billige Preis von nur einer Mart sür die einzelne Lieferung sichert dem schönen Wert eine immer wachsende Berdreitung.

Berantm. Redafteur: Dr. Bei nrich Rube. Rotationsbrud und Berlag von Dtto Thiele Salle (Caale), Leipzigerftr. S7.



bra iproject ich

han

Rin

Dr Mi

ein ich zu jei,

3erl

me Fer

Nb die ich mit

Det fra jag

bai Teb

id

ine

obe

lid

ul Fr

lid